



**Hubertus Hencke**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Silke Jürgensen**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
Ratsherr

## Presseinformation

Nr. 19/2013 Kiel, 21. Februar 2013

*Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!*

Integrationsbericht

### **Kiel ist auf gutem Wege**

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt die sozialpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, zum „Integrationsbericht der Landeshauptstadt Kiel 2011“ (TOP 8.6):

„Integration ist kein Selbstzweck – dies wird durch den vorliegenden Bericht sehr deutlich. Woran misst sich der Erfolg einer Stadt bei ihrer Integrationsarbeit? Ist er abhängig von der Anzahl der Projekte und Maßnahmen? Ist Quantität gleich Qualität?

Alle Akteure, die an diesen Prozessen beteiligt sind bringen sich mit eigenen hohen Ansprüchen ein. Die Vielzahl der Maßnahmen, vor allem in der frühkindlichen Bildung, Schwerpunkt Kita, sowie im schulischen Bereich, im Übergang von der Schule zum Beruf, zeigen sehr gute Erfolge. Ein weiterer Schwerpunkt, der zukünftig sicher noch größerer Aufmerksamkeit bedarf, ist der einer älter werdenden Gesellschaft.

Hier ist mit der betreuten Seniorenanlage im Gustav-Schatz-Hof ein erster Schritt für ein integratives Wohnprojekt geschaffen worden. Dieses Modellprojekt sollte nicht das Einzige in Kiel bleiben.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit ist eine Tür geöffnet worden, die es Familien von Menschen mit Behinderungen möglich macht, neue Wege zur Bewältigung ihrer Lebensumstände durch die Annahme von Hilfsangeboten zu gehen. Das zeugt von einer auf großes Vertrauen beruhenden Annäherung und somit Öffnung für die Probleme der Familien und Betroffenen.

Quantität geht in Kiel einher mit Qualität. Trotzdem halten wir für die zukünftigen Integrationsberichte eine Evaluation der Projekte und Angebote für erforderlich. Desweiteren wäre eine Kostendarstellung der verschiedenen Projekte von Vorteil. Kiel gibt im Bereich der Integration viel Geld aus. Das darf dann auch gern dargestellt werden. Das gewünschte Netzwerk wäre für die Zukunft ein gutes Instrumentarium, um Quantität, Qualität und Kosten in der Waage zu halten.

Wenn man im Internet die Begriffe „Integration Kiel“ eingibt, erhält man 4.975.000 Ergebnisse. Zieht man die Einträge zur Adressenfindung ab, bleiben sicher über 4 Mio. Beiträge von Angeboten und Informationen stehen. Integration ist für Kiel ein Thema, kein Selbstzweck. Wir alle sind Teil dieser Gesellschaft Kiels. Und wenn eines Tages der Integrationsbericht neben statistischen Daten nur noch drei weitere Seiten enthält, ohne Hervorhebung besonderer Prozesse, weil diese einfach überflüssig geworden sind aufgrund des Zusammenwachsens dieser Gesellschaft, wäre das fantastisch.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer